**Aufgabenformular**

Standardillustrierende Aufgaben veranschaulichen beispielhaft Standards für Lehrkräfte, Lernende und Eltern.

|  |  |
| --- | --- |
| **Fach** | Politische Bildung |
| **Kompetenzbereich** | Analysieren |
| **Kompetenz** | Politische Probleme, Entscheidungen und Kontroversen analysieren (PB C2.2) |
| **Niveaustufe(n)** | F-H |
| **Standard** | Die Schülerinnen und Schüler können Problemlagen, Entscheidungen und Kontroversen mithilfe von Kriterien und Kategorien erläutern (z. B. Gerechtigkeit, Kosten, Interessen und Nutzen etc.) herausarbeiten (PB C2.1 F-H) |
| **ggf. Themenfeld** | Demokratie in DeutschlandThema: Vorratsdatenspeicherung – berechtigter Eingriff in Grundrechte? |
| **ggf. Bezug Basiscurriculum (BC) oder übergreifenden Themen (ÜT)** | BC Sprachbildung: Texte verstehen und nutzenÜT Demokratiebildung |
| **ggf. Standard BC** | D - G: Die Schülerinnen und Schüler können den wesentlichen Inhalt von Texten zusammenfassen.G: Die Schülerinnen und Schüler können Informationen aus Texten zweckgerichtet nutzen. |
| **Aufgabenformat** |
| **offen**  | **halboffen x** | **geschlossen**  |
| **Erprobung im Unterricht:** |
| **Datum**  | **Jahrgangsstufe: 9/10** | **Schulart: ISS** |
| **Verschlagwortung** | Vorratsdatenspeicherung, Recht, Sicherheit, Freiheit, Grundrechte, Kategorien, Regierung, Opposition |

**Aufgaben und Material:**

Beschreibe die in den Texten (M1 und M2) vertretenen Positionen zur Vorratsdatenspeicherung.

**Scaffolding**

**Aufgaben:**

1. Lies die Texte (M1 und M2) und die Aufzählung der Kategorien (M3).
2. Unterstreiche die Textstellen, die auf eine der Kategorien hinweisen.
3. Ordne jedem der beiden Texte jeweils zwei passende Kategorien aus der Aufzählung zu.
4. Ordne jedem der beiden Texte eine der beiden Positionen (M4) zu.
5. Beschreibe die in den Texten (M1 und M2) vertretenen Positionen zur Vorratsdatenspeicherung. Verwende dafür die in der Teilaufgabe 3 ermittelten Kategorien.

**Material:**

**M1**

**Vorratsdatenspeicherung**

Der Bundestag hat der sogenannten Vorratsdatenspeicherung zugestimmt. Das Gesetz sieht eine Speicherpflicht für sogenannte Verkehrsdaten wie beispielsweise angerufene Telefonnummern und Gesprächsdauer für höchstens zehn Wochen vor. Die Speicherung der Daten ist notwendig, um schwere Straftaten wie Terrorismus, Mord oder Raub wirksam verfolgen zu können.[[1]](#footnote-1)

**M2**

**Bundestag stimmt über Vorratsdatenspeicherung ab**

Die Datensammelwut der Großen Koalition ist dreist und beweist ein erstaunlich flexibles Demokratieverständnis. Indem SPD und Union beispielsweise für jedes geführte Telefongespräch Telefonnummern und Gesprächsdauer speichern wollen, missachten sie die freiheitlich demokratische Grundordnung, schränken die Grundrechte ein, verletzen das Recht auf informationelle Selbstbestimmung und stellen jede Bürgerin und jeden Bürger unter Generalverdacht. Der Gesetzentwurf ist rechtspolitisch eine Katastrophe und rechtsstaatlich inakzeptabel.[[2]](#footnote-2)

 LISUM, 2017

**M3**

**Kategorien:** Macht, Freiheit, Sicherheit, Regierung, Recht, Markt, Opposition, Bildung

**M4**

**Positionen:**

P1: Das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung ist rechtswidrig.

P2: Das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung sorgt für mehr Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger.

 LISUM, 2017

**Erwartungshorizont:**

1. Die Schülerinnen und Schüler lesen M1 bis M2 (Scaffolding: zusätzlich M3 und M4).

2. Zu unterstreichende Textstellen:

M1: Der Bundestag hat […] zugestimmt. Das Gesetz […]. […] Straftaten wirksam verfolgen […].

M2: […] missachten die freiheitlich demokratische Grundordnung, schränken die Grundrechte ein, verletzen das Recht […] jede Bürgerin und jeden Bürger unter Generalverdacht. […] rechtspolitisch eine Katastrophe und rechtsstaatlich inakzeptabel.

3. Die Textstellen weisen auf folgende Kategorien hin:

 M1: Recht, Sicherheit, (Regierung)

 M2: Recht, Freiheit, Opposition

4. Zuordnung der Positionen zu den Texten:

 M1: 🡪 P2

 M2: 🡪 P1

5. Beschreibung der Positionen unter Verwendung der Kategorien:

In M1 wird aus **Regierungssicht** dargestellt, dass die Vorratsdatenspeicherung zur Bekämpfung von Straftaten und Durchsetzung des **Rechts** notwendig ist. Die Vorratsdatenspeicherung dient damit der **Sicherheit.** Die Daten dürfen dafür maximal zehn Wochen gespeichert werden.

In M2 wird aus der Sicht der **Oppositionspartei** Die Linke die Einschätzung vertreten, dass die Vorratsdatenspeicherung in die **Freiheit** der Bürgerinnen und Bürger eingreift, indem der Staat die Verwendung ihrer individuellen Daten kontrolliert.

 LISUM, 2017

1. Verändert nach: <http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2015/05/2015-05-27-kabinett-verkehrsdaten-vorratsdatenspeicherung.html>; bundesregierung.de [↑](#footnote-ref-1)
2. Verändert nach: [http://www.die-linke.de/index.php?id=251&tx\_ttnews[tt\_news]=43473&tx\_ttnews[backPid]=35&no\_cache=1](http://www.die-linke.de/index.php?id=251&tx_ttnews%5btt_news%5d=43473&tx_ttnews%5bbackPid%5d=35&no_cache=1) [↑](#footnote-ref-2)